



Bernhard Teißl-Mederer

- Einblicke in den **Lebenslauf**

Geboren wurde ich am **6. August 1963** in **Schwaz** als Sohn von Gerlinde (geb. Heiß) und Alfred Teißl. Mit meinen beiden Schwestern Petra (geb. 1961) und Patricia (geb. 1969) verbrachte ich eine großteils unbeschwerter Kindheit am waldnahen Pirchanger am Stadtrand von Schwaz. Mein Vater Alfred arbeitete bis zur Pensionierung als Beamter im Personal- und Finanzwesen der Bezirkshauptmannschaft Schwaz, meine Mutter Gerlinde konzentrierte sich auf Familie und Haushalt.

Von 1970-1974 besuchte ich die **Volkschule** in Schwaz und wechselte von 1974-1982 in das Bischöfliches **Gymnasium Paulinum** in Schwaz, wo ich am 11. Juni 1982 maturierte.

Meine Jugendzeit war geprägt von Freizeitgestaltung und Mitarbeit im kirchlichen Kinder- und Jugendbereich der **Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt** in Schwaz. Die Teilnahme an dekanatlichen und diözesanen Gremien und Veranstaltungen sowie an geistlichen Bewegungen erweiterte meinen Horizont für ein waches Christsein und das Offenhalten der Gottesfrage in der Welt von heute, für Weltkirche und solidarisches Engagement, für die Ökumene u.v.m.

Gerne erinnere ich mich an eine engagierte **Bibelgesprächsgruppe** mit dem leider früh verstorbenen Dekan von Schwaz, Sepp Trojer, die mich über Jahre im geistlich-theologischen Ringen um

Lebens- und Glaubensfragen prägend sensibilisiert hat.

Schon in den Jahren der Schulzeit hatte ich die Möglichkeit in den Ferienzeiten im Bezirkskrankenhaus Schwaz als **Pflegehilfe** wertvolle Erfahrungen tiefer Begegnungen am Krankenbett wie auch in den Pflorgeteams zu sammeln. Diese Ferialarbeit setzte ich während der Studienjahre 1982-1991 im Krankenhaus Schwaz und an der Klinik in Innsbruck fort, ergänzt von Tätigkeiten bei der Postzustellung und bei einem Innsbrucker Vermessungsbüro.

Im Herbst des Jahres 1982 begann ich mit dem Studium der **Fachtheologie** an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck, in den ersten beiden Jahren als Seminarist im diözesanen Priesterseminar. Meine Studienschwerpunkte waren einerseits die kirchliche Soziallehre und Gesellschaftspolitik bei P. Herwig Büchle SJ und später die Pastoraltheologie mit dem Fokus Gemeindeftheologie bei P. Hermann Stenger C.Ss.R.

Das damalige Entstehen des sog. Laientheologenzentrums unterstützte mich in der hauptberuflichen Identitätsfindung und Berufungsklä rung.

In den Jahren 1988-1989 machte ich prägende Erfahrungen in der ambulanten Betreuung von Menschen mit Behinderungen und von drogensüchtigen Aidskranken im Rahmen des **Zivildienstes** beim Mobilien Hilfsdienst (MOHI) in Innsbruck.

Nach dem Studienabschluss mit dem Magister der Fachtheologie im Juni 1991 nahm ich 1991-1992 am damals noch „jungen“ Berufseinführungsjahr in den pastoralen Dienst („**Pastoraljahr**“) teil. Mein Einsatzort war die Studentenseelsorge der **Universitätspfarre St. Clemens** in Innsbruck unter der engagierten Leitung von Universitätspfarrer Bernhard Hippler.

In den Jahren 1992-1999 arbeitete ich als **Pastoralassistent** in der Pfarrgemeinde Allerheiligen am westlichen Stadtrand von Innsbruck. Dankbar blicke ich auf die

prägenden Lernerfahrungen mit dem pastoral weitsichtigen - leider ebenfalls früh verstorbenen - Pfarrer Erich Gutheinz. Meine Schwerpunkte waren die Leitung eines offenen Kinder- und Jugendzentrums, gemeindegatechetische Angebote, gemeindliche Öffentlichkeitsarbeit u.a.

Am 25. Juni 1994 heiratete ich in Allerheiligen die damalige Theologiestudentin und Seelsorghelferin **Uschi Mederer**. Mit unseren beiden Söhnen **David** (geb. 1994) und **Matthias** (geb. 1996) leben wir seither im Innsbrucker Stadtteil Hötting.

Seit Gründung der Tiroler Gruppe der internationalen kirchlichen Friedensbewegung **Pax Christi** im Jahr 1987 bin ich deren Mitglied und übte in den Jahren (ca.) 1995-1997 den Vorsitz der ökumenischen Landesgruppe aus.

In den Jahren 1997-2001 absolvierte ich die systemische Ausbildung „**Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung in der Kirche**“ (GB-OE) in St. Virgil/ Salzburg und in Freising/Bayern. Nach Abschluss der Ausbildung leitete ich in den Jahren (ca.) 2002-2005 die „Arbeitsgemeinschaft GB-OE der Diözese Innsbruck“ und war in zahlreichen Beratungsprojekten - auch im Zuge der Entwicklung diözesaner Seelsorgeräume - als Berater und Organisationsentwickler tätig.

Von 1998-2010 arbeitete ich hauptberuflich als **Ausbildungsleiter für Theologiestudierende** der Diözese Innsbruck, von 1998-2009 für die Diözese Innsbruck in der Leitung des Universitätslehrganges (ULG) Pastoraljahr an der Theologischen Fakultät, von 1998-2008 als Leiter des „Ausbildungs- und Begegnungszentrums für Theologiestudierende“ (**ABZ**). Im Rahmen der Leitungstätigkeit im **Pastoraljahr** hatte ich mehrere Lehraufträge an der theologischen Fakultät in den Bereichen „Eignungsklä rung für pastorale Berufe“ und „Reflexion pastoraler Projekte“.

Als Vorsitzender der „Konferenz der AusbildungsleiterInnen und SeelsorgerInnen der Theologiestudierenden Österreichs“ (**ASTÖ**) arbeitete ich in den Jahren (ca.)

2005-2007 in engem Kontakt mit den entsprechenden Konferenzen Deutschlands.

Seit 2004 beschäftigt mich ein theologisches **Forschungsprojekt** „TheologInnen ‚fuora di muri‘“ (Zur Reich-Gottes-Arbeit und pastoralen Sendung von TheologInnen in den zivilberuflichen Bereichen Politik, Wirtschaft, Soziales, Kunst...) bei Univ.-Prof. P. Franz Weber im Fachbereich „Interkulturelle Pastoraltheologie und Missionswissenschaft“ am Institut für Praktische Theologie der Theologischen Fakultät Innsbruck.

Bis zur 9. Schulstufe besuchten unsere beiden Buben David und Matthias eine Innsbrucker Montessorischule. Dadurch habe ich den reformpädagogischen Ansatz von **Maria Montessori** kennen und schätzen gelernt. In den Jahren 2003-2009 engagierte ich mich im Vorstand des ökumenischen Vereins „Brückenpfeiler“, dem Trägerverein der Innsbrucker Montessori-Einrichtungen, in den Jahren 2006-2009 als dessen Obmann.

Sportlichen Ausgleich suche ich vor allem beim **Salsa-Tanzen**, das ich seit 2001 beim Innsbrucker Verein „Salsa Libre“ mit Freude ausübe.

Seit September 2010 arbeite ich nun als **Dekanatsassistent** im Dekanat Fügen-Jenbach (Achtental - Zillertal - mittleres Unterinntal). Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit als theologischer Referent des Dekanates liegen im personal- und organisationsentwicklerischen Bereich: Bildung - Beratung - Begleitung.

Mit **Zuversicht** gilt es in einer Zeit tiefgreifenden gesellschaftlichen und kirchlichen Wandels Unerprobtes zu wagen und geduldig zu buchstabieren, Bewährtes zu stützen oder wieder zu entdecken und im Kontakt mit den vielfältigen Weggemeinschaften, Netzwerken und Gemeinden unterwegs zu sein.

Dankbar bin ich für die Erfahrung der Fülle an Charismen so vieler Menschen, die sich hier auf den Weg gemacht haben...